[s.n.]

Autor(en): **Winnik, Lubomir T.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Mutter aller Fragebögen

VON FRANK FELDMAN

Dieses von Ihnen sorgfältig ausgefüllte Papier weist Sie als einen angepassten, freiheitlich gesinnten und rundum demokratischen, gesetzestreuen Bürger aus. Wenn Sie die Fragen mit JA beantworten, können Sie den kurzen und aussagekräftigen Fragebogen getrost bei jedem Polizeirevier abgeben. Eine Kopie sollten Sie in Ihrer Brieftasche aufbewahren.

1. Sind Sie nicht auch der Meinung, dass unsere gewählten Volksvertreter, die ihre Arbeit im Dienst des Friedens und der Freiheit so aufopferungsvoll versehen, ihr Geld mehr als wert sind?

2. Bekunden Sie auch nach einem feigen Anschlag auf einen demokratischen Volksvertreter Empörung und Erschütterung?

3. Sind Sie, wie so viele aufrechte Menschen, der Ansicht, dass unbedingt manipuliert worden ist, wenn Kommunisten eine Wahl gewonnen haben, und dass so oft nachgewählt werden muss, bis die Opposition das Rennen macht?

4. Werden Sie nicht wie jeder rechtschaffene Demokrat sofort von Schüttelfrost und leichten Fieberanfällen befallen, wenn
a) ein Sprecher der Opposition behauptet, die Regierung sei auf dem Holzweg?
b) sich in der ausserparlamentarischen Opposition Widerstand gegen ein umstrittenes Gesetzesvorhaben regt?
c) Sie im Briefkasten Ihres Nachbarn eine Zeitschrift sehen, die Ihnen verdächtig vorkommt?

5. Finden Sie es nicht unerträglich, wenn sich jemand mit den Namen Karl Marx oder Rosa Luxemburg zu Wort meldet?

6. Ist Ihnen nicht aufgefallen, dass *alle* Ausländer völlig anders sind als wir?

7. Gehen Sie konform mit der Ansicht, dass *alle* Gewerkschaftsführer verkrachte Existenzen sind?

8. Finden Sie es nicht irgendwie verdächtig, wenn Menschen Fremdwörter benutzen, die Sie nicht verstehen?

9. Finden Sie nicht auch, dass der kleine Bürger viel zu wenig von den Dingen versteht, um bei öffentlichen Angelegenheiten mitzureden?

10. Wäre Ihnen wohler nach der Verkündung eines Regierungsprogramms, das die Hinterlegung von einer Million in harter Währung bei jedem Asylgesuch gesetzlich vorsieht?

Jetzt haben Sie es schwarz auf weiss. Mit zehnmal JA sind Sie nicht nur ein über allen Verdacht erhabener Zeitgenosse, sondern auch ein unerschrokener Verfechter einer freiheitlichen Grundordnung.